

sehr, dass ich vor Angst mitten in der Nacht in Thränen zu O. flüchtete.-

20/4 Bahr, der über Tisch war. Er hält daran fest, sich in Berlin wohl zu fühlen (was aber nur körperlich zu nehmen ist) - Lbl. in den Kammerspielen aufzuführen war Reinhardt entschlossen; Holländer war dagegen.- Nun schlug Bahr auf meinen Wunsch „Märchen“ vor (das außer in Wien deutsch nie gegeben und in Rußland Rep. Stück) - keiner hat es bis heute nur gelesen. So sieht es mit meiner „Stellung“ aus.- - Ich constatirte die halb unbewußte Hetze gegen Oesterreichertum in Berlin, wovon B. nichts sehen will.- U. a. sagt er . . . „Treue hab ich nur im Nibelungenlied gefunden und bei einigen Juden.“ -

Mirjam Horwitz (mit dem Kl. Th. hier) und später die Pianistin Frl. Springer (die einiges vorspielte).-

Liesl und Olga ins Theater (Tasso), ich spazieren und im Türken-schanzrest. gegessen; dann zu Haus in den Platen Tagebüchern. Kopfdruck und -weh; und totale Arbeitsunfähigkeit; insbesondere wag ich nicht nach meinem Roman zu sehn - vielleicht gerade deshalb weil er für die nächste Zeit materiell meine einzige Hoffnung ist.

21/4 S. Vm. Richard abgeholt. Mirjam, Noemi mit den Kuchlein.- Mit Richard, der die Gegend kaum kennt Spaziergang nach Salmannsdorf, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf.- Über „Unsterblichkeit“ etc.- Dass ich für Dichter ersten Ranges in dieser Zeit (nur?) Liliencron, Hugo - vielleicht Heinrich Mann halte, und mich in eine tiefe Klasse stelle, veranlaßt ihn zu der Bemerkung, dass er doch hochmütiger sei als ich (was ich nie bezweifelt hatte). Trotzdem tausche ich mit keinem von den Lebenden. Ihm, der schon 3 Jahre wieder nichts arbeitet, sagte ich: Wie schade wenn von Ihnen nichts übrig bliebe als Charolais - und die Novellen,- die wirklich kaum eine Ahnung von seiner (prachtvollen) Persönlichkeit. Das eigentümliche dieser Persönlichkeit ist dass sie trotz ihr innewohnender Neigung für Tüftelei und Einbohren in ja Überschätzung von Details in künstlerischen und psychol. Dingen immer den Eindruck des Großzügigen,- und des Leuchtenden trotz hypochondrischer Eigenheiten verbreitet.-

Mg. Mirjam H. da.

An der kleinen Novelle.-

Gustav kam, 5, mit ihm und O. spazieren.-

Mit ihm zurück, Fred kam; Nachtmahl.

Gustav sagt allerlei schabloniges, was schon in meinem Roman steht; insbesondere dass einem die Sachen von Sympathischen gefallen, von Antipathischen nicht; dass Frauen, solange sie lieben, alles